



Da tut sich
was in der
Stadt

Es tut sich in diesem Jahr einiges in der Stadt, eine Feierlichkeit, eine Veranstaltung folgt der nächsten. Ende April findet der Festakt „150 Jahre Stadtkapelle Haag, 125 Jahre Chor Haag und 60 Jahre Rotes Kreuz Haag“ statt. Drei Vereine, die – neben weiteren rund 70 Vereinen in der Stadt – zu einem gelungenem gesellschaftlichen Leben beitragen.

Eine Anmerkung zum Vereinswesen sei an dieser Stelle angebracht: Wie der Kinderbuchautor Thomas Brezina, einer der Botschafter im Jahr der europäischen Freiwilligkeit betont, ist die freiwillige Tätigkeit in einem Verein aber nicht nur davon begleitet, jemand anderen eine Freude zu bereiten oder ihm etwas Gutes zu tun. Freiwillige Arbeit in einem Verein bedeutet auch, selbst als Person, als Persönlichkeit zu wachsen.

Weiter mit den Events in Haag: Von 15. bis 17. April finden die Haager Gartentage statt. Mittlerweile nehmen an dieser einzigartigen Gartenmesse im Mostviertel rund 30 Aussteller teil. Sehenswert ist auch das neue Gebäude der Firma Böckle. Um den heutigen Marktanforderungen gerecht zu werden, hat sich der Firmenchef entschieden, dem Gebäude eine lebendige Hülle zu verschaffen. Dazu herzlich Gratulation.

Ihnen, liebe Leser, wünsche einen schönen, genussvollen Frühling!

Gerhard Stubauer, Bakk.
Obmann „Wir Haager!“

Frisches Ortsbild in Linzerstraße



Die Firma Böckle in der Linzer Straße in Haag ist Trendsetter: Um den aktuellen Marktanforderungen gerecht zu werden, wird der Außenkörper des Geschäftes modernisiert. Die Eröffnung findet während der Haager Gartentage vom 14. bis 17. März 2011 statt. Durch den Umbau wird auch das Ortsbild der Stadt erfrischend aufgepeppt.

3-D-Visualisierung: www.lero.at / Seite 3

Alles Garten Kunstgespräche „Social Media“

Alles, was man über die Gestaltung des eigenen Traumgartens wissen muss, erfährt man bei den Haager Gartentagen. An drei Standorten können die Besucher in die vielfältige Welt der Gärten eintauchen. Zudem zeigen Schüler Ideen zu „Kunst im Garten“. **Seite 9-11**

Prof. Edgar Wolf und Bernhard Teichmann philosophieren im Interview über die Begeisterung des Singens in einer Chorgemeinschaft. Die Regisseurin des Theatersommers, Bettina Hering, erzählt über den „Puck, der in uns allen steckt“. **Seite 6 u. 8**

Auch der Stadtmarketing- und Stadterneuerungsverein „Wir Haager!“ springt nun auf den Zug der neuen Medien auf und ist ab April auf Facebook zu finden. Eigene Veranstaltungen sollen damit einem noch breiteren Publikum zugänglich gemacht werden. **Seite 2**



Jetzt auch auf Facebook

ZEITGEIST / Seit April ist nun auch der Haager Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ über ein soziales Medium erreichbar.

Die Kommunikation wird immer schneller und – ob wir nun wollen oder nicht – soziale Plattformen im Internet sind eine gute Möglichkeit, die eigenen Projekte und Aktivitäten innerhalb kurzer Zeit einer großen Anzahl an Menschen zugänglich zu machen. Auch der Stadtmarketingverein „Wir Haager!“ nutzt nun seit April das Social Network „Facebook“.

Damit ist es dem Verein nun möglich, Veranstaltungen und kurzfristige Informationen, die für die Mitgliedsbetriebe und für die Haager Bevölkerung wissenswert sind, schnell und unkompliziert im Internet zu verbreiten. Eine der kürzlich

durchgeführten Veranstaltungen – der Faschingsklamauk „Haager Hauptplatz – total verrückt“ – ist auf der Facebook-Seite bereits entsprechend dokumentiert.

„Durch Hilfe der Social Medias sind wir in der Lage, zu unseren Veranstaltungen auch Menschen anzusprechen, die wir sonst nicht so einfach erreichen würden. Denn mit Facebook ist es möglich, unsere Botschaften weit über die Grenzen der klassischen Medien zu setzen“, sagt Stadtmarketing-Obmann Gerhard Stubauer. „Wir würden uns freuen, Fan und Freund unserer Facebook-Seite zu werden“, lädt Stubauer ein.

„Hauptplatz – total verrückt“



Über 300 Besucher vergnügten sich am Haager Hauptplatz bei der Veranstaltung „Haager Hauptplatz – total verrückt“. „Ich möchte mich bei Organisator Wolfgang Danzberger und den Sponsoren – Spar Huber (Bild), Cafe Central und die Brau AG – recht herzlich für die großartige Unterstützung bedanken“, so Stadtmarketing-Obmann Gerhard Stubauer. Aufgrund des tollen Erfolges und guten Besuches wird überlegt, die Veranstaltung nun jährlich durchzuführen, um den Hauptplatz auch in der Faschingszeit entsprechend zu beleben.

Foto: Stubauer

Info-Focus

Spende. Mit Freude und Stolz konnte die Firma „Feuer&Raum“ – dank der Unterstützung der Besucher beim Tag der offenen

Tür – eine Spende für das Projekt „Wir für Raphael“ an Familie Jungwirth übergeben. Der Anschaffung eines Wasserbettes

steht nun nichts mehr im Wege. „Wir bedanken uns herzlich für Ihre Mithilfe“, so Robert König von der Firma „Feuer&Raum“.

Der Osterhase kauft heuer in Haag

GUTSCHEINE / Wer ein passendes Oster-Geschenk braucht, muss nicht lange überlegen.

Eines der beliebtesten Geschenke sind nach wie vor die Haager Einkaufsgutscheine. Auch der Osterhase ist gut beraten, welche in sein Körbchen zu legen, da man mit diesem Geschenk aus einer vielfältigen Produktpalette wählen kann. Holen Sie sich die Einkaufsgutscheine bei den heimischen Banken sowie bei der OVM- und der GET-Tankstelle.

Hier werden Ihre Träume Wirklichkeit!

SCHALLAUER
 wohn design

3350 Stadt Haag - Knillhof 51 - Tel.: 0664/ 261 73 41 - E-Mail: office@schallauer.at

Wir planen Ihre Einrichtung und Sie entscheiden wo Sie kaufen.

EDITION HAAG
 HAAGER EINKAUFSGUTSCHEIN
 €10

EDITION HAAG
 HAAGER EINKAUFSGUTSCHEIN
 €25

Innovativ in die Zukunft

ORTSBILD / Mit einem frischen und lebendigen Anstrich geht die Firma Böckle in den Frühling. Der neue Hauskörper, bestehend aus einem Holzriegelbau, und die positiven Farben tragen zudem für die Attraktivierung der Linzer Straße als auch für die gesamte Stadt bei.

Um heute am Markt erfolgreich zu sein, ist mehr denn je Innovation gefragt. „Die Anforderungen ändern sich ständig und um den neuen Aufgaben gerecht zu werden, haben wir uns entschlossen, unser Geschäft optisch zu verändern“, erklärt Harald Böckle, Inhaber der Firma Böckle GmbH, den Grund für den Umbau.

Marktanforderungen haben sich geändert

Böckle stülpt einen modernen Holzriegelbau (von der Haager Firma Oberaigner) über den alten Gebäudekörper und streicht diesen mutig in einem knalligen Orangeton an. „Das soll Aufmerksamkeit erregen und die Leute neugierig auf unser Geschäft machen“, sagt



Um in der heutigen Zeit die Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen und um die Kundenfrequenz zu erhöhen, bedarf es außergewöhnlicher Mittel. Die Firma Böckle zeigt vor, dass sich solche Ideen auch in einer Kleinstadt realisieren lassen.

3-D-Visualisierung: www.lero.at

Böckle über sein Konzept.

Und genau diese Steigerung der Bekanntheit ist es, was in

der heutigen Zeit so wichtig ist, um bei einem stagnierenden Wachstum des Verbraucher-

marktes nicht selbst zu stagnieren, sondern das Stück des Kuchens vom Gesamtmarkt zu vergrößern und weiterhin zu wachsen.

Eine Portion Mut, Entschlossenheit und Eigeninitiative gehören dazu, um solche Projekte durchzuführen. Im Fall der Firma Böckle profitiert nicht zuletzt auch die Linzer Straße von dem neuen Anstrich. Mit dem neuen Hauskörper wirkt die Straße frisch und lebendig, was wesentlich zur Attraktivität der Stadt beiträgt.

G. Stubauer

Focus-Tipp

14. bis 17. April:
Neueröffnung der Firma Böckle
Linzer Straße 3
3350 Haag

10 JAHRE www.hermely.com

Internet?

Gibt's diesen Blödsinn immer noch?

(Homer Simpson)

Webdesign & Programmierung
www.hermely.com

Robert Hermely, Linzer Straße 25/2/33, 3350 Haag, Mobil: 0676/6877618

Bernhard Riener – Entwicklungsberatung

Seit über zehn Jahren bietet Mag. Bernhard Riener wirtschaftspsychologische Dienstleistungen an. Zusätzlich produziert er im familiären landwirtschaftlichen Nebenwerb Pappel-Stecklinge für Energieholzproduktion.

Für den „Haag Focus!“ bat er seine Kunden um Erfahrungsberichte: „Für mich war es am Wichtigsten, anstehende Probleme in bewältigbare Herausforderungen umdefinieren zu können“, sagt ein konzernweiter Projektleiter eines großen Organisationsentwicklungsprojekts.

„Wir waren beeindruckt, wie rasch und unkompliziert wir durch die kompeten-



Mag. Bernhard Riener. Foto: Stu

te Unterstützung von Mag. Bernhard Riener einen zielorientierten Fragenkatalog entwickeln konnten. Die abgeleiteten Ergebnisse waren für die weitere Entwicklung unseres Unternehmens sehr aussagekräftig“, beschreibt ein Geschäftsführer eines KMU die Leistungen des Wirtschaftspsychologen.

Das Feedback einer Seminar-Teilnehmerin lautet: „Er bringt Themen genau auf den Punkt und bearbeitet sie dort.“

„Ich habe es genossen!“, strahlt ein Coaching-Kunde nach erfolgreichem Auftritt.



„Professionelle Beratung und Produktion mit über zehn Jahren Erfahrung. Interesse an der Entwicklung auch nach dem Kauf“, erzählt ein Kunde von Energieholzstecklingen. Für jeden Kunden neu gilt sein Credo: „Professionelles Wissen bodenständig umsetzen.“

Kontakt:

Mag. Bernhard Riener
 Heimberg 20
 3350 Haag
 Tel.Nr: 0664/455 79 99
 E-Mail: b.riener@aon.at

Franz und Elisabeth Lehner – Erdbeeren und Beerenstadl

Eigentlich hat alles mit Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren vor etwa 30 Jahren begonnen. Damals trennte sich Landwirt Franz Lehner von seinem Hörndlvieh und baute auf einem Teil seiner Felder eine Erdbeer-Kultur an.

Was langsam anging – damals noch mit einem kleinen Verkaufsstand entlang der Bundesstraße –, wurde über viele Jahre ein großer Erfolg: 2003 wurde schließlich der Beerenstadl eröffnet, in dem neben Erdbeeren, Himbeeren und Brombeeren aus Eigenerzeugung mittlerweile Produkte der



Martin, Elisabeth und Franz Lehner. Foto: Stu

heimischen Direktvermarkter angeboten werden. Daher gibt es im Beerenstadl neben Erdbeeren auch Most, Brot, Bio-Joghurt oder Schnaps.

Lehner: „Unser Beerenstadl hat sich mittlerweile zu einem Naturkostladen mit Produkten aus der bäuerlichen Direkterzeugung entwickelt.“

Im Frühjahr steht der Familienbetrieb vor der neuen Saison: Bald schon können in den Beeren-tunnels saftige Erdbeeren geerntet werden und frische Marmelade steht in den Regalen. Auch für einen schönen

Osterkorb steht alles bereit. Im April ist an den Wochenenden geöffnet (Fr.: 8.30-12.30, 13.30-18 Uhr; Sa.: 8-12.30 Uhr) und von Mai bis September kann man die heimischen Produkte beinahe rund um die Uhr erwerben (Mo.-Sa.: 8-18.30 Uhr, So.: 10-18.30 Uhr).

Kontakt:

Franz und Elisabeth Lehner
 Wienerstraße 20, 3350 Haag
 Tel.: 0676/7786842
 Beerenhotline: 0676/5533449
 www.lehner.stadthaag.at
 lehner@stadthaag.at

Wir suchen:



Koch- bzw. Kellnerlehrling
 ab Sommer 2011 (Juni/Juli 2011)

Gewerbliche Hilfskraft
 (30 Stunden)

Bewerbungen bitte an:

Gasthof Mitter
 Silvia & Albin Hawel
 Linzer Straße 11, 3350 Stadt Haag
 Tel.: 07434/42426

Kultur-Focus

Film. „Der Atem des Himmels“ wird am Donnerstag, 7. April, und Donnerstag, 14. April (Beginn jeweils 20 Uhr) im Haager Theaterkeller gespielt. Der Film nach Reinhold Bilgeris Roman erzählt eine Liebesgeschichte vor dem Hintergrund der historischen Lawinenkatastrophe von 1954 im Großen Walsertal.

Chansons. „... na und?“ – Christian Lugmayr präsentiert eigene Chansons in Mundart von ernst bis gänzlich unernst. Musikalisch begleitet wird er von Andreas „Assi“ Lugmayr und Theresa Adlberger. Das Programm ist eine Mischung aus

Selbsterlebtem, Erzählungen anderer, aus Empfindungen und auch aus frei Erfundenem. Eintritt: 10,- Euro/ 8,- Euro für KIM-Mitglieder, Schüler und Studenten; Samstag, 30. April, Beginn 20 Uhr.

Theater. Die Theater-Eigenproduktion „Ein Bett voller Gäste“ (Boulevardkomödie) wird noch am 8., 9., 15. und 16. April (Beginn jeweils 20 Uhr) gespielt.

Karten für die Veranstaltungen können unter Tel.Nr.: 07434/44600 reserviert werden. Weitere Infos im Internet: www.theaterkeller.at.

Führungswechsel in der ERSTE BANK

WECHSEL / Dir. Maximilian Stöffelbauer übergibt die Verantwortung bei der Erste Bank NÖ West nach 14-jähriger erfolgreicher Führungstätigkeit an Klaus Losbichler, MBA.

Per 1. April 2011 übergibt Dir. Maximilian Stöffelbauer, der im Juni 2011 seinen Ruhestand antreten wird, nach 14-jähriger erfolgreicher Führungstätigkeit die Leitung der Erste Bank Filialdirektion NÖ West an Klaus Losbichler, MBA.

Der verheiratete 2-fache Familienvater aus St. Johann/E. ist somit für zehn Filialen (Haag, St. Valentin, St. Pölten, St. Peter/Au, Seitenstetten, Ramingdorf, Ernsthofen, Strengberg, St. Pantaleon/Pyburg, SB-Standort Ertl) verantwortlich.

Dir. Maximilian Stöffelbauer: „Anlässlich meiner bevorstehenden Pensionierung möchte ich allen Kunden und



14 Jahre lang war Dir. Maximilian Stöffelbauer für die Geschicke der Erste Bank NÖ West verantwortlich. Seit 1. April ist nun Klaus Losbichler, MBA, für die zehn Filialen zuständig.

Foto: zVg

Partnern, Behörden, Vereinen, Funktionären und Mitarbeiter-

Innen für die Treue und gute Zusammenarbeit recht herz-

lich danken! Klaus Losbichler und seinem engagierten Team wünsche ich für die nächsten Jahre viel Freude und Erfolg!“

Klaus Losbichler, MBA:

„Ich freue mich sehr über meinen neuen Aufgabenbereich! Gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern werde ich versuchen, bestehende Kundenbeziehungen zu stärken und neue Kunden für unser Haus zu gewinnen. In diesem Sinne ersuche ich Sie um Ihr Vertrauen und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit! Meinem Vorgänger, Dir. Max Stöffelbauer, wünsche ich für seinen bevorstehenden Lebensabschnitt alles erdenklich Gute!“

Tipps zur Umsatzsteuer

STEUERN / Kaum eine Abgabenart ist so ergiebig wie die Umsatzsteuer: Tipps zur Vermeidung einer Umsatzsteuer-Sonderprüfung.

Das Finanzamt setzt verstärkt auf Umsatzsteuersonderprüfungen (USO-Prüfung) - und so vermeiden Sie das:

Als Auffälligkeiten im Bereich Umsatzsteuer gelten die Nichtabgabe von Voranmeldungen, Zahlungsverzug bei der Umsatzsteuerzahllast, sowie die Geltendmachung hoher Vorsteuerbeträge.

Machen Sie in bestimmten Monaten hohe Vorsteuerbeträge geltend (z.B. wegen Investitionen, usw.) ist es sinnvoll, durch ein einfaches Anbringen (auch über Finanzonline möglich) das Finanzamt zu informieren.

Sie können mit einer tadellosen Buchhaltung Pluspunkte sammeln. Wesentlich ist dabei die fortlaufende Nummerierung, weil Sie dadurch die lückenlose Erfassung Ihrer Aus-

gangsrechnungen nachweisen. Geprüft werden auch die korrekten Umsatzsteuersätze, ob Sie ihre Umsätze im richtigen Voranmeldungszeitraum versteuern, sowie die Versteuerung von Anzahlungen.

Bei Lieferungen ins Ausland werden die Nachweise für die Ausfuhr überprüft, bei Abnehmern in EU-Staaten sind diese zusätzlichen Umsätze in der Zusammenfassenden Meldung (ZM) aufzunehmen, deren Richtigkeit auch laufend kontrolliert wird.

Besonderes Augenmerk sollten Sie auf Ihre Eingangsrechnungen legen, fehlt ein Rechnungsmerkmal, könnte Ihnen der Vorsteuerabzug dafür aberkannt werden.

Seien Sie bei der Umsatzsteuer penibel, denn das Finanzamt versteht hier keinen Spaß.

ERFOLG LÄSST SICH STEuern.

TRAUNSTEINER
WIRTSCHAFTS- UND STEUERBERATUNGSGES.MBH

Schubertviertel 38
4300 St. Valentin

+43 0 7435 / 522 94
+43 0 7435 / 522 94-10
office@traunsteiner.at
www.traunsteiner.at

„Singen: Ein schöner Zustand“

INTERVIEW / Der Obmann des Chor Haag, Bernhard Teichmann, und der künstlerische Leiter, Prof. Edgar Wolf, über das Jubiläumsjahr und über die Bedeutung des Chorlebens in der Gesellschaft. Das Interview führte Gerhard Stubauer.

Focus: 2011 ist ein besonderes Jahr für drei große Haager Vereine. Unter anderem feiert der Chor Haag sein 125-jähriges Bestandsjubiläum. Wie wird gefeiert, was ist alles geplant?

Teichmann: Der erste Höhepunkt im Jubiläumsjahr ist die Eröffnung der „Singenden Stiege“ am 29. April. Ein weiteres Highlight ist das Chorfestival vom 27. bis 29. Mai mit dem Festkonzert „Te Deum laudamus“ in der Pfarrkirche (28. Mai, 20 Uhr). Außerdem gibt es eine Chorreise nach Kärnten und noch weitere Veranstaltungen (Infos dazu: www.chorhaag.at).

Focus: Auf was dürfen sich die Besucher beim Festkonzert freuen?

Wolf: Das „Te Deum“ ist ein christlicher Lobgesang, der Komponisten zu allen Zeiten zum Vertonen dieses Textes angeregt hat. Wir singen zwei solcher Chorwerke. M.-A. Charpentier, ein französischer Komponist der Barockzeit; die Kennmelodie zu Eurovision ist die Ouvertüre dieses Werkes. Anton Bruckner, dessen Wurzeln in unsere Region reichen, hat im Stift St. Florian gewirkt. Diese Komposition steht für die Einmaligkeit, denn Werke wie dieses singt man in einem Sängelerleben kaum ein zweites Mal. Wir feiern ja auch nur einmal „125 Jahre“ unseres Bestehens als Chor. Engelsgesänge runden das Programm des Festkonzerts ab, da ja unsere Kirche dem Erzengel Michael geweiht ist.

Focus: Was waren aus Ihrer Sicht die Highlights in den letzten 125 Jahren? Was dürfen wir von den nächsten 125 Jahren erwarten?

Teichmann: Vor allem wurden viele Konzerte gesungen. Alleine in den letzten zehn Jahren



Der Obmann des Chor Haag, Bernhard Teichmann.

Foto: bhs

haben wir beispielsweise „Jahreszeiten“ von Joseph Haydn, Requiem von Ohlsen (österreichische Erstaufführung) und eine Aufführung in Schweden, Carmina burana von Karl Orff auf der Haager Theaterbühne, The Messiha von Georg Friedrich Händel oder Paulus von Mendelssohn Bartholdy gesungen. Auch den Musikischen Advent und die Konzertreihe „Musik im Schloss“ hat der Chor Haag ins Leben gerufen. Seit einigen Jahren gibt es auch Musik im Advent, wo sich die Künstler kostenlos zur Verfügung stellen und der Reinerlös einem sozialen Zweck zur Verfügung gestellt wird. In Zukunft werden natürlich wieder Konzerte und Ideen in die Tat umgesetzt. Kreativität hat in den vergangenen Jahren unseren Chor ausgezeichnet, das wird, wenn ich mir unseren Nachwuchs ansehe, auch in den kommenden 125 Jahren so bleiben.

Focus: Herr Wolf, Sie sind künstlerischer Leiter des Chor Haag. Welche Bedeutung hat Chormusik für Sie?

Wolf: Mein Zugang zur Chormusik und zum Chorsingen wurde schon in der Kindheit geprägt. In vielen Erlebnissen hat sich der Satz „Singen ist der schönste Zustand“ weiterentwickelt. Auch heute noch singe ich selbst im Salzburger Bachchor, bei Seminaren, die ich besuche und fühle mich in der Gemeinschaft der Singenden wohl. Als Teil des Chores trage ich mit meiner Person zum Gelingen eines Zieles bei. Ich setze meine Kraft, mein Können für die Chorgemeinschaft ein. Diese Bedeutung

ist für unsere heutige Zeit besonders wichtig, denn immer mehr wird die Einzelperson in den Mittelpunkt unserer Gesellschaft gerückt.

Focus: Jeder Verein kämpft um den Nachwuchs. Was machen Sie um junge Menschen für den Chor Haag zu begeistern?

Teichmann: Natürlich ist es ein besonderes Glück, mit Prof. Edgar Wolf einen absoluten Fachmann als Chorleiter zu haben. Durch seine Tätigkeit als Lehrer hat er viele seiner Schüler in den Chor mitgenommen. Viele Familien singen bei uns im Chor, dadurch kommen junge Menschen in die Chorgemeinschaft. Unsere jungen Sängerinnen und Sänger tragen aber auch im Vorstand Mitverantwortung und erhalten dadurch Mitgestaltungsmöglichkeiten. Unser künstlerischer Leiter trägt auch bei der Literaturswahl den jungen Menschen Rechnung. Beispielsweise singen wir bei unserem Konzert am 28. Mai „Engel“ von Rammstein.



Der künstlerische Leiter des Chor Haag, Prof. Edgar Wolf.

Foto: www.chorhaag.at

Focus: Welche Bedeutung hat der Chor Haag für das gesellschaftliche und kulturelle Leben in Haag?

Wolf: Unser Chor ist eine lebendige, kreative Gemeinschaft. Somit suchen wir immer nach neuen Inhalten in der Chorliteratur, in der Form der Ausrichtung unserer Kon-

zerte und beleben so die kulturelle Szene in Haag. Eckpunkte dieser kulturellen Arbeit sind: Musik im Schloss Salaberg, Musik im Advent, Chor- und Orchesterkonzerte, Uraufführungen von Kompositionen, welche der Chor in Auftrag gibt. Nach außen tragen wir unsere Chormusik bei internationalen Chorkontakten, Beteiligungen an bewertetem Singen, Produktionen von CDs und Beteiligungen an Rundfunk und Fernsehaufnahmen. Tradition heißt ja Innovation, und somit tragen wir bereits seit 1982 unsere Mostviertler Tracht als Chorkleidung. Die Beschäftigung mit dem Volkslied und den Chorwerken im Volkston nehmen damit auch einen wichtigen Raum ein.

Focus: Die „Singende Stiege“ ist ein weltweit einzigartiges Projekt. Was ist aus künstlerischer Sicht dazu zu sagen?

Wolf: Die Interaktion, das selber Singen, mit technischen Mitteln zu ermöglichen, haben mich zu dieser Idee geführt. Den öffentlichen Raum für ein solches Projekt zu nutzen bietet weiters die einmalige Chance dafür. Verknüpfungen von glücklichen Umständen – Diplomanden der HTL suchten ein Thema zu einem Maturaprojekt, deren Klassenvorstand ist ein Haager, der Betreuer der elektronischen Ausrichtung ist ein ehemaliges Mitglied unseres Chores, Firmen haben ihr Sponsoring zugesagt, u.s.w. – haben dazu geführt, dass diese Stufen durch den „Normalverbraucher“ während der Monate Mai bis September 2011 zum Singen gebracht werden. Wichtig, um ein Schlagwort der jetzigen Zeit zu zitieren: „Singing by doing!“

Tipp: Karten für das Festkonzert unter 0664/27 77 003 bzw. bei den Chormitgliedern.



60 JAHRE
ROTES KREUZ STADT HAAG



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ
NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Seit 60 Jahren für die Menschen unterwegs

JUBILÄUMJAHR / Heuer feiert das Rote Kreuz Haag sein 60-jähriges Bestehen. Weitere Infos im Internet: www.rotekreuz.at/haag.

Im Jahre 1951 hat sich das Rote Kreuz Haag aus der Feuerwehrgemeinschaft gelöst und ist seither selbständig. Das Rettungswesen in Haag wurde bereits 44 Jahre zuvor eingerichtet, als 1907 innerhalb der Feuerwehr eine Sanitätsabteilung gegründet wurde.

Kommerzialrat Karl Bilek wurde 1908 zum ersten Leiter der Sanitätsabteilung gewählt, der damalige Gemeindevorstand Dr. Karl Schwaiger hielt die Sanitätskurse ab. Bereits 1909 trat die Haager Sanitätsgruppe zum Landesverband des Roten Kreuzes bei. Der Name „Rettungsabteilung der Freiwilligen Feuerwehr Haag, NÖ“ blieb

jedoch bis zur gänzlichen Lösung aufrecht – was eben im Jahre 1951 geschah.

Was klein begann, ist heute zu einer großen Organisation gewachsen: Im Jahr 2011 zählt das Rote Kreuz Haag 176 Mitglieder, der Fuhrpark besteht aus sechs Fahrzeugen sowie einem Anhänger für Großunfälle. Zudem gibt es zwei Jugendrotkreuzgruppen, eine Hundestaffel, ein Kriseninterventionsteam sowie einen Gesundheits- und Sozialdienst.

Im Sommer können Kinder die interessantesten Tätigkeiten beim Roten Kreuz miterleben und laufend werden interessante Kurse angeboten.

Start zur heurigen Eissaison



Riesige Auswahl an verführerischen Eiskompositionen
Coole Sommerdrinks
Gemütlicher Gastgarten mitten am Hauptplatz in Haag
illich@stadthaag.at

STADTCAFÉ ILLICH
HAAG - HAUPTPLATZ

Eisspezialitäten
Café
Mehlspeisen

CAFÉHAUS
FAMILIE ILLICH

Volkswagen Generation 

8+

BESTE PREISE bei Reparaturen
für VW Modelle ab 8 Jahren.

4 Bremsklötze vorne
für Polo Bj 02-03 ab **99,90**
inkl. Einbau!



VW 8+ Angebote gibt es für: Lupo, Polo, Golf III, Vento, Golf IV, Bora, Golf Cabrio, Beetle, Touran, Passat und Sharan – ab 8 Jahren.

Nur bei ... **Volkswagen Service** 

Senker
Um Autos **besser.**

3350 Haag, Linzer Straße 30
Telefon 07434/42270
E-Mail: senker-haag.info@senker.at
www.senker.at

Unverb. empf. Richtpreis in Euro inkl. MwSt., gültig bis auf Widerruf vorerst bis 30.4.11. Ab-Preis bezieht sich auf die gängigste Motorisierung. Weitere VW 8+ Angebote in Ihrem VW Service-Betrieb.



„Der Puck in einem selbst“

INTERVIEW / Beim Theatersommer Haag wird heuer Shakespeares Stück „Ein Sommernachtstraum“ gespielt. Regisseurin Bettina Hering über das Stück und ihre Ideen zur Inszenierung.

Focus: Shakespeares „Sommernachtstraum“ – ist das Stück eher eine Komödie oder eine Tragödie, oder vielleicht sogar beides?

Hering: Der „Sommernachtstraum“ wird unter den Stücken Shakespeares als Komödie klassifiziert, und das zu Recht. Shakespeare hat viele komische Elemente kunstvoll miteinander verwoben, die subtile Ironie Titaniens zum Beispiel mit dem derberen Humor der Handwerker. Die Komik zeigt sich in diesem Stück also auf verschiedenste Weise und in allen Ebenen des Stücks. Natürlich wohnen dieser Komödie auch Tragödien inne: Wenn Helena von Demetrius verschmäht wird, ist das ihre ganz persönliche Tragödie. Dass sie später plötzlich von ihm und Lysander gleichzeitig geliebt wird, ist, da sie es nicht glauben kann, wiederum eine andere Tragödie. Und solche Beispiele gibt es viele. Trotzdem endet alles in einem happy-end, oder sagen wir, zumindest wieder in geordneten Verhältnissen. Die Komödie setzt sich souverän durch, eine Träne im Knopfloch bleibt.

Focus: Wie wird es Ihnen gelingen, die Besucher beim „Sommernachtstraum“ in Shakespeares Phantasiewelt, bestehend aus der Welt der Könige, Elfen und Handwerker, zu entführen?

Hering: Indem ich das Stück ernst nehme und mit den Schauspielern sehr genau die Figuren erarbeiten werde. Die Geschichte ist einfach toll und wir alle finden uns in vielen der Charaktere wieder – und sei es beim zwielichtigen Puck.

Focus: Was sind die wich-

tigsten Rollen in dem Stück? Was müssen die Schauspieler können?

Hering: Der „Sommernachtstraum“ ist ein absolutes Ensemblestück. Das macht besonders viel Freude. Natürlich haben die Figuren innerhalb der Geschichte verschiedene Gewichtungen, aber alle gemeinsam bringen den Motor zum Laufen. Die Schauspieler finden große Herausforderungen vor: Sie müssen komisch sein ohne die Komik breit zu treten, sie müssen gerade bei den Doppelbesetzungen sehr schnell von der einen Situation in die nächste springen, ihre komplizierten Gefühlslagen vermitteln und sich mit der Shakespeareschen Sprache sehr vertraut machen.

Focus: In seiner Rezension zum „Sommernachtstraum“ schreibt Robert Fallon, dass Shakespeares Komödie den Abstand aufhebt, der zwischen der wirklichen und unwirklichen Welt liegt. Zudem trifft das Bühnengeschehen – so unwirklich es auch scheint – laut Fallon eigentlich genau die Wirklichkeit des Lebens. Wie interpretieren Sie den Sommernachtstraum?

Hering: Da ist eine kurze Antwort teuer! Ich habe nicht ohne Grund zum Beispiel Titania/Hippolyta und Oberon/Theseus jeweils mit den glei-



Zur Person:
 Mag. Bettina Hering geboren in Zürich, 3 Kinder, Studium der Germanistik, Philosophie und anthropologischen Psychologie in Zürich

chen Schauspielern besetzt. Genauso wie die Handwerker auch die Elfen sind und Puck ebenfalls mehrere Rollen verkörpert. Das ist Teil des Konzepts, mit dem ich zeigen will, dass diese Grenze, die Herr Fallon anspricht, wirklich fließend ist. Spannend ist es, wenn das Herrscherpaar auch das Königspaar im Elfenreich ist – und sowohl in der einen wie in der anderen Welt Schwierigkeiten hat, die aber, da sie von den gleichen Schauspielern gespielt werden, durchaus miteinander korrespondieren. Wie sagt man so schön? Es gibt immer zwei Seiten einer Medaille.

Focus: Der „windige“ Puck, auch Robin Goodfellow genannt, ist der Anführer der Elfen-Truppe. Durch seine falsche Anwendung eines Zaubermittels bringt er alle durcheinander und Menschen verlieben und entlieben sich. Ein Spiegelbild des realen Lebens?

Hering: Dass sich Menschen ver- und entlieben, das ist nun mal eine Tatsache. Die Gründe dafür würden sicher manche gerne einem Puck zuschreiben, meistens ist es aber der Puck in einem selbst, der das Chaos anrichtet. Insofern spiegelt es das reale Leben, wenn man den eigenen Kräften, die in gewissen Situationen durchaus etwas Magisches, aber auch Zerstörerisches haben können, auf die Schliche kommt.

Focus: Wie verändert sich der Charakter des Handwerkers Zettel, ein Weber, nachdem sein Kopf von Puck in einen Eselkopf verwandelt wurde?

Hering: Zettel verliert zwar

seinen Kopf, im wahrsten Sinn des Worte und wird zum Esel, aber das macht ihn nicht zu einem anderen Menschen. Er bleibt leicht entflammbar, vorher für die Aufgabe des Theaterspielens, nun für die Liebe zu Titania. Erst als der Spuk vorbei ist, wird er nachdenklich. Er ist aber auch begeistert von seinem Traum, als den er seine Verwandlung interpretiert und spart nicht mit Superlativen: „Des Menschen Aug hat’s nicht gehört, des Menschen Ohr hat’s nicht gesehen, des Menschen Hand kann’s nicht schmecken, seine Zunge kanns nicht begreifen und sein Herz nicht wieder sagen, was mein Traum war.“ Er wäre nicht Zettel, wenn er in seinem Überschwang nicht einiges verwechselte! So ist er durch die Verwandlung kein anderer geworden, aber diese ungeheure Erfahrung nimmt er mit auf seinen weiteren Lebensweg.

Focus: Der Theatersommer Haag steht für niveauvolle aber dennoch leichte Unterhaltung an einem lauen Sommerabend. Von welchem Gefühl sollen die Besucher durch diesen Abend getragen werden?

Hering: Von allen möglichen Gefühlen! Sie sollen auf diese Gefühlsreise mitgenommen werden und da ist an jeder Station etwas Neues zu erleben.

Interview: G. Stubauer

Focus-Tipp

Theatersommer Haag 2011, „Ein Sommernachtstraum“, Karten unter: 07434/44600 bzw. per E-Mail: reservierung@theatersommer.at; www.theatersommer.at

„Alles Garten“ - wo Gartenträume wahr werden!

FRÜHLINGSGEFÜHLE / Über 30 Aussteller zeigen vom 15. bis 17. April 2011 an drei Standorten Produkte und Dienstleistungen rund um den Traumgarten. Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr, der Eintritt ist gratis.



Die Haager Gartentage: Erfüllen Sie sich Ihren Wunsch vom Traumgarten.

Foto: zVg

Bereits zum fünften Mal findet heuer die Gartenmesse „Alles Garten“ statt. Gärten Wiesinger lädt gemeinsam mit seinen Ausstellern recht herzlich von 15. bis 17. April 2011 nach Stadt Haag ein.

Vom Teichbau bis zur Terrassengestaltung

Über 30 regionale Aussteller präsentieren bei der Haager Gartenmesse ihre Angebote und entführen die Besucher in die weite Welt der Gärten. Von der Gartenplanung über den Teichbau, Steinmauern, Solar und Photovoltaik, Terrassengestaltung bis hin zu Pflanzen, Werkzeugen und Dienstleistungen findet der begeisterte Hobbygärtner hier alles rund um den Garten.

Der Schwerpunkt am Standort Gärten Wiesinger liegt bei der Gartenplanung und -gestaltung sowie dem Teichbau. Die Aussteller präsentieren hier alles, was zu dem eigenen Traumgarten gehört. So finden sich Antikbaustoffe ebenso wie Metall im Garten, Natur- und

Betonsteine, Holz im Garten, Erdarbeiten oder liebevolle Accessoires.

Bei der Firma Baum & Gärten Offenberger dreht sich alles um das Thema Pflanzen und Leben im Garten: Pflanzen, Setzlinge, Garten- und Parkpflege, Hochbeete, Sonnenschutz, Gartenmöbel bis hin zu Steinen und den Pool-

bau bilden hier das Angebotsortiment.

Bei Gärten Wiesinger gestalten die Aussteller drei unterschiedliche Schaugärten, um ihre Produkte und Dienstleistungen „live“ zu präsentieren.

Anlässlich der Renovierung des Geschäftslokals in der Linzer Straße feiert die Firma Böckle Haag den Frühlings-

Focus-Tipps:

- Die Firma Gärten Wiesinger präsentiert drei verschiedene Schaugärten.
- Bei der Firma Baum und Gärten Offenberger dreht sich alles rund um Gartenpflanzen.
- Die Firma Böckle GmbH feiert vom 15. bis 18. April die Neueröffnung des neu adaptierten Geschäftslokals in der Linzer Straße.
- Nähere Infos: www.gaerten.at.
- Kostenloser Bus-Shuttle zwischen den drei Standorten.
- Professionelle Kinderbetreuung für die kleinen Besucher.
- 14. bis 17. April: Hausmesse der Firma Wartecker (Vestenthal 201, 4431 Haidershofen); Öffnungszeiten: Fr., Sa. und So.: 9 bis 18 Uhr.
- Die Haager Gartentage sind auch auf Facebook zu finden.

beginn ausnahmsweise nicht mit „Garten im Dome“, sondern mit einer Neueröffnungshausmesse im neuadaptierten Geschäftslokal mit sensationellen Eröffnungsangeboten.



Bei Gärten Wiesinger gibt es Schaugärten zu sehen, bei Firma "Baum und Gärten Offenberger" sind die passenden Gartenpflanzen zu finden.

Foto: zVg

Interessante Fachvorträge

INFORMATIV / Was man über Gärten wissen muss, erfährt man bei informativen Fachvorträgen.

Am Freitag und Samstag (15. und 16. April 2011) haben die Besucher der Haager Gartentage die Möglichkeit, an den Standorten Wiesinger und Offenberger interessante Vorträge kostenlos zu besuchen.

Dabei geht es um die Themen Wasserbiologie im Gartenteich sowie über schönen Rasen und seine Pflege. Weitere Themenkreise sind Photovoltaik, Sanierung, Finanzierung und Förderungen.

Neu bei der Firma „Baum & Garten Offenberger“ ist ein Kräuterworkshop mit dem Haager Spitzenkoch Rainer Kirchstetter.

Die genauen Termine und weitere Infos sind im Internet (www.gaerten.at) zu finden.

„Kunst im Garten“

SCHULPROJEKT / Erstmals arbeiten die Organisatoren der Haager Gartentage mit SchülerInnen und Künstlern aus der Region zusammen. Dabei werden einzigartige Kunstwerke aufgebaut.

„Kunst im Garten“ ist ein Projekt, bei dem Schüler und Künstler aus der Region zusammenarbeiten und im Garten ein Kunstwerk entstehen lassen“, erklären die Veranstalter der Haager Gartentage. Dabei werden verschiedene Materialien wie Steine oder Wasserfarben verwendet.

Bilder aus Steinen und Illusionsmalerei

Bei „Gärten Wiesinger“ entsteht während der Messe beispielsweise ein 60m² großes Steinbild. Unter der Leitung von Hans Rauchegger legen die Schüler der 2d der IMS Langenhart (Innovative Mittelschule Langenhart) mit Betreuerin Ulrike Schneider ein steinernes Kunstwerk.



In einen schönen Garten gehören auch schöne Kunststücke. Schüler und Künstler zeigen, was in einen Garten gehört.

Foto: zVg

Bei „Baum & Garten Offenberger“ betätigen sich Schüler der musisch-kreativen Hauptschule Haag als Maler. In Zusammenarbeit mit der Malerei Stressler lassen die Schüler in

einer Halle eine Illusionsmalerei entstehen, die in Zukunft die Halle der Baumschule Offenberger zieren wird. Ebenso zu sehen sind Werke vom Haager Künstler Erwin Kastner.



Wartecker
G.M.B.H.
WIR BEWEGEN TÜR UND TOR

HAUSMESSE

von 16. bis 17. April 2011

MESSE-NEUHEITEN

- » STROMNETZ-UNABHÄNGIGER PHOTOVOLTAIKANTRIEB FÜR TORE & SCHRANKEN
- » MAGIC INLINE DER „UNSICHTBARE“ DREHTORANTRIEB
- » NEUE SEKTIONALTOR-MODELLE EINGETROFFEN
- » NEUE GELÄNDER- UND ZAUNMODELLE
- » NEUE GARAGENTOR-LÖSUNGEN



MIT GROSSEM
GEWINNSPIEL
mit Hauptpreis im Wert
von ca. EUR 1.000,-



WARTECKER GmbH A-4431 Haidershofen, Vestenthal 201 - Tel +43 (0) 7434 42421

www.wartecker.at

Alles Garten

Täglich von 9-18 Uhr



Gärten Wiesinger | Werkzeuge Böckle | Baum & Garten Offenberger

Über 30 Aussteller!

Kunst im Garten
Stadt Haag
15.-17. April

Schaugärten
Pflanzen
Baumschule
Gartengeräte
Rasenmäher
Gartengestaltung
Holz im Garten
Teich & Pool
Licht - Photovoltaik
Sonnenschutz
Hochbeete
Gartenhäuser
Dekoration

www.gaerten.at

Ein Stammtisch mit Tradition

STAMMTISCH-SERIE / „Was gibt es Neues?“ heißt es jeden Sonntag bei der Männerrunde im Gasthaus Mitter. Und der Gesprächsstoff wird den rund 14 Stammtisch-Brüdern so schnell auch nicht ausgehen, gibt es in der Stadt doch immer wieder allerhand Neuigkeiten.

Sonntag, 9 Uhr nach der heiligen Messe, Gasthaus Mitter – dieser Termin steht schon seit vielen Jahren Woche für Woche bei der großen Haager Herrenrunde fix im Terminkalender. Der hinterste Tisch im Gastzimmer ist für die etwa 14 Stammtisch-Geher rund um ÖAMTC-Obmann Engelbert Maiss und Altbürgermeister Franz Hochedlinger reserviert. „Bei uns kommen alle Neuigkeiten aus Stadt und Land zur Sprache“, erklärt die Gruppe, warum ihnen nicht so schnell der Gesprächsstoff ausgeht.

Hauptberuf: Pensionist

Mittlerweile sind zwar alle Mitglieder des Stammtisches bereits in Pension, doch in der bunt durchgemischten Runde sind alle Berufsgruppen vertreten. „Vom ehemaligen Fabrikarbeiter über den Chauffeur bis hin zum Bürgermeister decken wir eine große Palette an Berufen ab“, erzählen die Mitglieder. Wie in jeder eingeschworenen Gemeinschaft

haben sich im Laufe der Zeit auch in dieser Männerrunde Bräuche und Gepflogenheiten entwickelt. „Wenn jemand Geburtstag feiert, muss dieser selbstverständlich eine Runde bezahlen. Dabei werden auch die Damen vom Nebentisch eingeladen“, erzählt Franz Hochedlinger und nickt in Richtung eines Damenstammtisches, der auch schon lange seinen fixen Tisch im Gasthaus

Mitter hat. Hin und wieder kommen bei den Herren auch die Karten auf den Tisch, da wird dann eifrig geschnapst.

Aber auch abseits ihrer Treffen im Wirtshaus ist die Runde aktiv. So unternimmt man regelmäßig gemeinsame Ausflüge oder Theaterfahrten. Für dessen Organisation zeichnet sich Engelbert Maiss verantwortlich: „Bei einem unserer letzten Ausflüge besuchten wir

unter anderem den Rettungshubschrauberstützpunkt Christophorus 15 in Ybbsitz.“

Während andere Stammtische oft mit einem Mitgliederchwund zu kämpfen haben, ist diese Herrenrunde noch weiter am wachsen. „Vor kurzem haben wir die ‚11er-Runde‘, ein anderer Haager Stammtisch, in unsere Runde eingegliedert“, freuen sich die Stammtischmitglieder.



Diese lustige Runde hat im Gasthaus Mitter ihren Stammtisch (v.li.n.re.): Karl Steindl, Ernst Gugler, Friedrich Bräuer, Josef Tempelmayr, Johann Korninger, Johann Hörndler, Josef Stöffelbauer, Franz Hochedlinger, Engelbert Maiss, die Wirtsleute Silvia und Albin Havel, Johann Hiebl, Johann Freudenberger, Franz Riener und Bert Hinterlechner.

Foto: Ebner

Persönlichkeiten im Focus – Ingrid Buchner

Eine für Haag ungewöhnliche Karriere im Kulturbereich machte Ingrid Buchner. Waren oder sind viele der Haager Kulturschaffenden zuerst mit dem Theaterkeller und dem KIM-Kulturverein verknüpft, so war für die gebürtige Haagerin der Theatersommer Haag das Tor zur heimischen Kultur. Ein umgekehrter Weg also: Bei der ersten Produktion „Ein Diener zweier Herren“ im Jahre 2000 half Buchner erstmals als Billeteurin mit und schnupperte Theaterluft hinter den Kulissen – ein Einstieg, der große Begeisterung auslöste: mittlerweile ist die engagierte 54-jährige Haagerin für den Theatersommer als Controllerin tätig.

2004 übernahm Buchner die Produktionsleitung im Theaterkeller, Ende 2005 folgte sie schließlich Kurt Reitzinger als KIM-Obmann nach und kümmert sich seitdem um das Theaterkeller-Programm (bis 16. April wird übrigens noch die Eigenproduktion „Ein Bett voller Gäste“ gespielt; [### Ein Leben für die Kultur](http://www.theater-</p>
</div>
<div data-bbox=)



Eine der vielen guten Feen beim Theatersommer: Ingrid Buchner. Foto: Stubaer

keller.at). Neben der Theaterkeller-Eigenproduktion erfuhr auch das Filmgenre wieder eine neue Bedeutung in der Haager Kulturlandschaft. Buchner gelingt es immer wieder besonders sehenswerte und außergewöhnliche Kinofilme im Theaterkeller zu präsentieren.

Woher kommt aber die Begeisterung für die Kultur? „Ich spielte rund zehn Jahre – bis zum meinem 20. Lebensjahr – bei der Stadtkapelle in Haag als Blasmusikerin. Dann war ich in erster Linie Kulturkonsument und habe mir viele Theaterstücke angesehen. Zudem höre ich gerne klassische Musik. Und auch gelesen habe ich immer sehr viel und gerne. So wie andere für Sport schwärmen, begeistere ich mich eben für das kulturelle Leben“, philosophiert Buchner über ihr Leben für die Kultur.

Gut, dass Buchner nicht mehr „nur“ Kulturkonsument ist – gemeinsam mit anderen gibt sie dem kulturellen Leben in Haag einen großen Impuls.